



Viktor Lerke
Presidente

Sociedad Española de
Medicina Cuantológica

Camino Toscas de Magnolia 8
Las Candas, 38300 La Orotava
Teneriffa , Spanien

Tel: 0034 619 92 73 10
Handy: 0034 922 33 05 16
Skype: viktorlerke
Web: www.viktorlerke.com
www.med-c-l.com



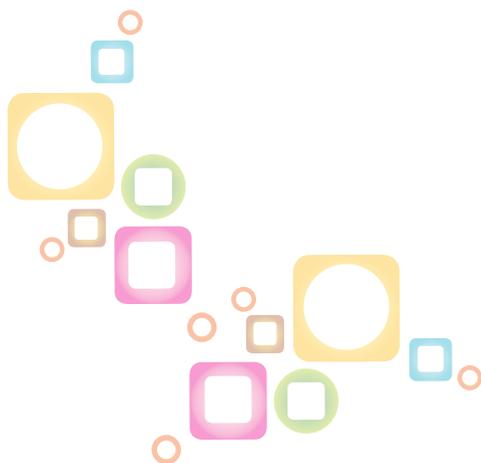
Quantenlogische Medizin

MEINE SPRECHZEITEN

nach telefonischer Vereinbarung



DEUTSCH



DES ARZTES HÖCHSTER UND
EINZIGER BERUF IST,
KRANKE MENSCHEN
GESUND ZU MACHEN,
WAS MAN HEILEN NENNT.

§ 1 Organon der Heilkunst Samuel Hahnemann

QUANTENLOGIK IN DER MEDIZIN

(Nach Prof. Dr. med. Walter Köster)

1899 entdeckte Max Plank, dass die Energie sich nicht fließend und kontinuierlich ausbreitet, sondern in Portionen wie in einzelnen Einheiten. Diese Einheiten stellen eine bestimmte Menge (Quantum) der Energie dar, deshalb nannte er sie Quanten. Ein Quant bedeutet folglich Bildung eines getrennten Bereiches innerhalb eines scheinbar kontinuierlichen Energieflusses. Dieser Fluss fließt in der messbarer Wirklichkeit in Quanten unterteilt, das heißt schrittweise, mit unerklärlichen Trennlinien. Als ob das Wasser eines Flusses nur in voneinander getrennten Tropfen fließen würde.

In den letzten 100 Jahren fanden Physiker heraus, dass die Quanten in einer eigenen und eigenartigen Welt existieren. Sie folgen einer eigenen Logik, die mit der klassischen Mechanik (fußend auf Aristoteles) wenig gemein hat. Die Welt dieser Quanten ist mittlerweile die bestbewiesene Theorie der Wissenschaft! Obwohl es sich hier um eine selbst völlig unsichtbare Welt handelt, kann man an deren Auswirkungen ihr Verhalten studieren. Die Grundstruktur oder Logik ihres Verhaltens nennt man Quantenlogik.

Sehr viele ihrer Gesetze lassen sich erstaunlicherweise auf die homöopathische Medizin anwenden. Ohne diese Logik ist die homöopathische Medizin oft unlogisch und wirkt wie ein Vollzug scheinbar irrationaler Gesetze. Mit der Quantenlogik wird sie deutlich durchschaubarer.

QUANTENTHEORIE ist eine PHYSIK
DER GANZHEIT

HOMÖOPATHISCHE MEDIZIN ist eine
MEDIZIN DER GANZHEIT

In der Quantenlogischen Medizin geht es vor allem um das Verständnis und Erkennen der eigentlichen Gründe der Krankheit, um dadurch den Weg zur Wiederherstellung des natürlichen energetischen Flusses (des Lebensprozesses) zu beschreiten.

Vor 200 Jahren fand der Arzt Samuel Hahnemann eine einzigartige Heilmethode heraus. Wenn man sein Augenmerk auf die Trennlinien im Fluss der Funktion des Patienten richtet, die man an dessen sonderlichen, auffälligen Symptomen herausarbeiten kann, bringt diese Heilmethode (Homöopathie) erstaunliche Erfolge.

Die sonderlichen Symptome = besondere Symptome zeigen sich im Riss des Lebens (in einer herausfordernden Situation). Hier erlebt man den Menschen mit seinen Stärken und Schwächen. (z.B.: einerseits total großzügig und andererseits total geizig!) Samuel Hahnemann fand seltsame Gesetze bei dieser Therapie heraus, die der üblichen Logik zum Teil entgegenstehen!

Die Klassische Medizin bedient sich chemischer Arzneien, um damit die vorhandener Symptome des Kranken zu unterdrücken und zu verdrängen. Dabei wird die eigentliche Ursache des Leidens nicht einmal berührt. Dies ist der eigentliche Grund, warum es mit dieser Art der Therapie nicht möglich ist, die Regulation in dem gestörten Energiefluss des lebenden Individuums (auch in der Tiermedizin), sprich Heilung, zu erreichen.

Durch die richtige Anwendung der

Quantenlogischen Medizin ist die Regulation des lebenserhaltenden Energieflusses jedoch möglich. Mit ihrer Hilfe kann jeder von uns ein höheres Maß an Lebensfreude und Leistungsfähigkeit erreichen.

VORGEHENSWEISE

Zur Zeit sind ca. 2.000 Substanzen in der Homöopathie bekannt und zum Teil sehr ausführlich erforscht. Sie stammen meist aus der Natur, von Pflanzen, Mineralien oder aus dem Tierreich.

Ein kranker Mensch bedarf zu seiner Heilung (kompletten Wiederherstellung der Gesundheit) nur einer einzigen dieser Arzneien, um durch Übermittlung der spezifischen Information an die „Schaltzentralen“ des Menschen, den stagnierenden Energiefluss zu beleben. Erst dieser funktionierende Energiefluss unseres Lebens vermittelt die Fähigkeit, auf eine faszinierende Art und Weise den Prozess der Heilung des ganzen Menschen in Gang zu bringen.

Um diese einzigartige Arznei zu ermitteln, bedarf es einer umfangreichen Vorarbeit sowohl vom Patienten, als auch vom Behandler.

1 Der erste Schritt besteht darin, das Beschwerdebild und die persönlichen Besonderheiten des einzelnen Patienten genau zu erheben und zu verstehen. Dies geschieht in einem sehr ausführlichen Gespräch (Anamnese). Bei einer akuten Erkrankung ist man öfters gezwungen, die Befragung meist auf einen zeitlich und örtlich eingeschränkten Bereich zu begrenzen. Dieses ist nur möglich aus dem Wissen, dass in jedem noch so kleinen Symptom, die Funktion des Menschen (als Ganzheit), auch die Funktion seiner Erkrankung wie

in einem Spiegelbild hervorgebracht wird. Bei einer chronischen oder häufig wiederkehrenden Erkrankung erstreckt sich diese Befragung auf den ganzen Menschen, mit all seinen Äußerungen und Gewohnheiten.

2 Der zweite Schritt besteht nun darin, diejenige Arznei zu suchen, die in der Arzneimittelprüfung ein möglichst ähnliches Erscheinungsbild hervorruft, wie es beim Patienten vorliegt (homöopathische Arzneimittelfindung). Dies erfordert sehr viel Zeit, Konzentration und gezieltes fachspezifisches Wissen über die Arzneien, ihre Wirkungen und ihre Besonderheiten. Im Verstehen des ganzen Patienten liegt oft der Schlüssel für die Heilung verborgen.

3 Der dritte Schritt besteht in der Verabreichung dieses Spezifikums (homöopathischer Arznei) an den Patienten in der angemessenen Potenzierung (Konzentration). Diese Verabreichung übermittelt dem Organismus, seinen regulativen Zentren, einen spezifischen informativen Impuls. Dieser wird entsprechend umgesetzt und dadurch der Lebensfluss in Gang gebracht, sprich der Prozess der Heilung eingeleitet.

4 Der vierte Schritt ist die genaue Beobachtung; sehen, was nun im Körper, Psyche und Leben des Patienten geschieht, um zu erkennen, ob und auf welche Art und Weise eine Reaktion auf die verabreichte Arznei stattgefunden hat. Aus der darauffolgenden Analyse ergibt sich das weitere Vorgehen: Braucht der Organismus noch weitere Gaben der gleichen Arznei zur Intensivierung des Heilvorganges oder ist nun eine weiterführende Arznei angezeigt?

ZUBEREITUNG HOMÖOPATHISCHER SUBSTANZEN

Nahezu alle homöopathischen Arzneien stammen aus dem pflanzlichen, mineralischen oder tierischen Bereich. Auch bekannte Giftsubstanzen, wie z.B. Schlangengifte, gelber Schwefel, sowie verschiedene Narkotika wie Opium, Cannabis Indica usw., spielen eine große Rolle. Es drängt sich unwillkürlich die Frage auf, wie es zu verantworten ist, einem bereits erkrankten Menschen solche Substanzen zuzumuten. In der Homöopathie verwendete Arzneien werden ausschließlich in der potenzierten Form verabreicht. Das bedeutet, dass eine Ursprungssubstanz, wie z.B. Opium, im ersten Schritt zu einem Zehntel (D-Potenz) oder zu einem Hundertstel (C-Potenz) mit einer Neutralsubstanz wie z.B. 50 %igem Alkohol oder Milchzucker verdünnt und dabei auf bestimmte Art und Weise verschüttelt (Tropfen) oder verrieben (Globuli) wird.

Dieser Vorgang wird so oft wiederholt, bis die gewünschte Potenz hergestellt ist.

Die üblicherweise zur Wirkung kommenden Potenzierungen beginnen erst ab einem Potenzierungsschritt von C 200, um im weiteren Heilungsvorgang über die folgende Schritte wie C 1.000, C 10.000 usw., die komplette Heilung zu bewerkstelligen.

Bei dieser enormen Potenzierung („Verdünnung“) kann gar nichts, aber auch kein einziges Molekül der Ursprungssubstanz in den Kügelchen oder Tropfen vorhanden sein.

Der Schulmedizin erscheint deshalb die Homöopathie als Hokusfokus, weil sie ihre Grundsätze auf der rein materialistischen Logik des Aristoteles und darauf folgender Newton'schen Sichtweise der Physik aufbaut.

Die moderne Physik, wie auch die moderne Mathematik, die sich mit Quantentheorie und Quantenlogik befassen, 1899 eingeführt von Max Plank und mittlerweile zu den bestbewiesenen Theorien der modernen Physik zählt, zeigt ohne jeden Zweifel, dass gleichzeitig diese Logik (Betrachtungsweise) zum Verständnis des Menschen, seines Seins und eben dieser einzigartigen Heilmethode, der homöopathischen Medizin, unabkÖmmlich ist.

Erst mit dem Verstehen der Quantenlogik als Logik der Ganzheit, beginnt man den Einblick in die Quantenlogische Medizin zu bekommen.

Dieses zeigt sich nach der Verabreichung der entsprechenden Arznei bei einem kranken Menschen, wodurch die nach bestimmten Regeln stattfindende Heilung, unabhängig von jeglichem Glauben fortschreitet. Das lässt sich eindeutig beobachten.

WIR SEHEN

Die Homöopathische Medizin verlangt nicht nur viel vom Behandler, sondern auch vom Behandelten.

Sie ist keine Therapie, bei der ein Kranker die Diagnose vom schulmedizinischen Arzt zusammen mit den Pillen bekommt und sogleich als „geheilt“ entlassen wird, viel mehr sind genaue Selbstbeobachtung, Unterstützung des Arztes, die Bereitschaft zum Verzicht auf schädliche Einflüsse, sowie Geduld und Verständnis während der kritischen Phasen des Heilprozesses notwendig. Wer jedoch gesunden will, dem kann all das nicht zu schwer fallen. Und am Ende wird jede Mühe mit Erfolg belohnt.